

Evangelisch-reformierte
Kirche in Hamburg
Gemeindeblatt



53. Jahrgang Nr. 1

C 2218

Dezember | Januar 2026



Ach Herr, du Schöpfer aller Ding, / wie bist du worden so gering, / dass du da liegst auf dürrem Gras, / davon
ein Rind und Esel aß. EG 24, 9, Martin Luther 1535

Inhaltsverzeichnis



Foto: The U.S. National Archives

5
SUDAN



Foto: Wikimedia

7
ROOTS



Foto: privat

9
ORGELREISE

4	Monatsspruch	20	Aus der Gemeinde
5	Einblicke/Ausblicke	21	jugend@ref
7	Berichte	24	Verdichtet
11	Blickpunkt		

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

am Ende des Jahres blicken wir zurück. Unsere Jugendreferentin Anne Kroll ist bei ihrem Rückblick erfüllt von Dankbarkeit, denn sie ist endlich wieder Teil eines Teams. Wir danken ihr für ihren unermüdlichen, kräftezehrenden Einsatz als „Einzekämpferin“. Ja, wir können dankbar sein als weit verstreute Gemeinde, die wir sind. Dankbar für viele Jugendliche, die nach ihrer Konfirmation als A-Teamerinnen und A-Teamer der Gemeinde verbunden bleiben und in ihr Verantwortung übernehmen.

Nicht überall auf der Welt kann man dankbar auf das Jahr 2025 zurückblicken. In immer mehr Ländern blicken Menschen auf ihre vom Krieg und von Unwettern verwüsteten Häuser, trauern um ihre Lieben, erleiden Hunger und Gewalt. Unsere Diakonie hat hingeschaut und die Sisyphusarbeit der Diakonie Katastrophenhilfe im Sudan mit einer Spende unterstützt. Lesen Sie darüber in Einblicke-Ausblicke.

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Die Jahreslosung 2026 erinnert uns daran, dass unser Gott seine Welt nicht aufgibt, sie nicht skrupellosen Gewalttätern ausliefert, sondern etwas vorhat mit ihr. Wo erreicht dieses Wort aus der Offenbarung des Johannes uns heute? Kann es Zuversicht geben? Ein Gemeindenachmittag im Januar bietet Raum, darüber gemeinsam nachzudenken.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Ihre Ulrike Krumm

WAS BLEIBT?

Und es trat zu ihm einer der Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen?

Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: „Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft“. Das andre ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“. Es ist kein anderes Gebot größer als diese.

Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Ja, Meister, du hast recht geredet! Er ist einer, und ist kein anderer außer ihm; und ihn lieben von ganzem Herzen,

MONATSSPRUCH JANUAR

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Dtn 6,5.



Foto: Großmain Liebfrauenkirche (1499), Jesus mit Schriftgelehrten im Tempel

von ganzem Gemüt und mit aller Kraft, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer.

Da Jesus sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand wagte mehr, ihn zu fragen. (Markus 12, 28-34)

Jesus ist in Jerusalem. Im Tempel.
Die Atmosphäre ist aufgeladen.
Worte schwirren durch die Luft –
gespickt mit Absicht.
Worte wie Fallen.

Sie prasseln auf Jesus ein:

„In wessen Namen tust du das?“

„Sollen wir dem Kaiser Steuern zahlen?“

„Wessen Frau ist die, die sieben Männer überlebt hat?“

Einer steht daneben und schweigt.

Ein Schriftgelehrter.

Er kennt dieses Spiel.

Kennt den Geschmack der eigenen Klugheit.

Jahrelang hat er gestritten, diskutiert, um jedes Wort gerungen.

Er liebt die Tora, weil sie Antworten verspricht.

Antworten auf seine Lebensfragen, auf seine Frage nach Gott.

Und doch lässt ihn eine Frage nicht los:

Ist es wirklich wahr, woran ich glaube,

worauf ich hoffe, woran ich mein Herz

und mein Leben hänge?

Ist es lebendig? Trägt es?

Dann hört er Jesus.

Und er sieht etwas, was man nicht hören kann: Schönheit.

„**Kalos**“ sagt das Griechische – nicht nur „gut“, sondern „schön“.

Er **sieht**, dass Jesus **schön** geantwortet hatte.

Weil Wahrheit aufleuchtet.

Weil Wort und Leben zusammenklingen.

Und dann stellt der Schriftgelehrte seine Herzensfrage:

„Welches ist das höchste Gebot?“

Was trägt, wenn alles bricht?

Was bleibt, wenn das Denken sich im Kreis dreht und Worte hohl werden?

Jesus antwortet:

„Höre, Israel:

Der Herr, unser Gott, ist der Herr allein.

Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben

von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von

ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft.

Und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Die Antwort ist schlicht, altvertraut, verwurzelt in der Tradition.

Seit der Schriftgelehrte denken kann,

betet er diese Worte.

Zweimal am Tag.

Doch jetzt klingen sie neu.

Nicht anders – aber wahr.

Der Schriftgelehrte wiederholt die Worte.

Doch nicht mehr als Befehl.

Nicht: „Du sollst.“

Er sagt: „Ja, es ist wahr.“

Das Gebot wandelt sich.

Aus Pflicht wird Beziehung.

Aus Gesetz wird Atem.

Aus Müssen wird Zustimmung.

Der Schriftgelehrte erkennt eine Wahrheit, die nicht im Argument wohnt,

sondern in einem Blick,
in der Begegnung,
im Herzen, das versteht.

Jesus sieht ihn an und sagt:

„Du bist nicht fern vom Reich Gottes.“

Das Reich Gottes ist nah, wo Menschen solche Antworten geben und empfangen.

Nicht glatt, nicht fertig, sondern „schön“ – weil Wahrheit aufleuchtet.

Wo Fragen Raum haben.

Wo Suchen und Finden Hand in Hand gehen.

Wo Liebe sich nicht erklären muss,

sondern gegenwärtig ist.

Wo Gottes Wort Gestalt annimmt:

in Menschen,

in Worten,

in Glaube, Liebe, Hoffnung.

Thomas Raape

HILFE FÜR DEN SUDAN

Den folgenden Dankesbrief von Dagmar Pruin, der Präsidentin der Diakonie Katastrophenhilfe, möchten wir Ihnen zur Kenntnis bringen, und damit einen Einblick in die Arbeit unseres Diakonenkollegiums und einen Ausblick auf eine der schlimmsten humanitären Katastrophen weltweit.

Der Brief wurde im Juni geschrieben. Damals stand die Not im Sudan noch nicht überall im Brennpunkt der Aufmerksamkeit. Mittlerweile ist die Katastrophe im Sudan unübersehbar.

Auch die Auswirkungen auf das bitterarme Nachbarland Tschad, das Millionen Flüchtlinge aufgenommen hat.

Der Deutschlandfunk fasst die Situation so zusammen: „Hunger, Vertreibung, Vergewaltigungen: Der Krieg im Sudan tobt mit aller Brutalität. Hilfe für die Zivilbevölkerung gibt es kaum. Dafür kommen aus dem Ausland Waffen zu den Kriegsparteien. Es ist weit mehr als ein Machtkampf zwischen zwei Rivalen.“ Frieden liegt in weiter Ferne.

Sehr geehrter Herr Detert,

herzlichen Dank für die außerordentlich große Unterstützung der Evangelisch-reformierten Kirche in Hamburg in Höhe von 20.000 Euro für die Nothilfe im Sudan, die wir am 26.5.2025 erhalten haben.

Die Situation im Sudan ist weiterhin überaus kritisch: Zwei Jahre Krieg im Sudan haben mehr als 14 Millionen Menschen vertrieben,

Das Diakonenkollegium führt in regelmäßigen Abständen Sitzungen durch, in denen aktuelle Themen und Projekte besprochen werden. Dabei stehen nicht nur lokale und gemeindenaher Anliegen im Mittelpunkt, sondern auch humanitäre Projekte in Krisenregionen weltweit. Durch den Austausch mit internen Mitgliedern sowie durch Impulse von externen Partnern und Organisationen wurde das Kollegium auf die anhaltende humanitäre Krise im Sudan aufmerksam. In intensiven Diskussionen wurde die Situation analysiert und überlegt, wie konkrete Unterstützung geleistet werden kann.

Schließlich fasste das Diakonenkollegium den Beschluss, einen finanziellen Beitrag zur Linderung der Not zu leisten. Das Ergebnis dieses Engagements war eine Spende in Höhe von 20.000 Euro, die für Hilfsmaßnahmen im Sudan bereitgestellt wurde. Mit dieser Entscheidung möchte das Kollegium ein Zeichen der Solidarität und christlichen Nächstenliebe setzen und gleichzeitig das Bewusstsein für internationale Verantwortung innerhalb der eigenen Gemeinschaft stärken.

Jürgen Detert
Vorsitzender des Diakonenkollegium

derzeit hungern rund 24 Millionen Menschen, und ein Ende der Kämpfe ist nicht in Sicht. Um der notleidenden Bevölkerung im Sudan zu helfen, haben wir ein Pilotprojekt mit dem Emergency Response Room (ERR), einem Netzwerk lokaler Gemeindeorganisationen, gestartet. Im Rahmen des Projekts werden den lokalen Gemeindegruppen Bargeldzuschüsse (Cash-Grants) gewährt, um Hilfsaktivitäten in ihren Gemeinden umsetzen zu können. Dazu gehört beispielsweise die Verteilung von Lebensmitteln und Trinkwasser oder medizinische Versorgung.

Die bis zu 600 nachbarschaftlich organisierten Gruppen kochen täglich Mahlzeiten, statten Notunterkünfte aus und beschaffen medizinische Güter. „Durch die Kämpfe werden täglich Menschen vertrieben

oder müssen evakuiert werden. Auf der Flucht benötigen sie unsere Unterstützung“, sagt Hajooj Kuka, ein Vertreter des ERR. Rund 12.000 Freiwillige seien im ERR engagiert, die meisten seien junge Menschen und Frauen.

Zusammen mit dem Partner Lutherischer Weltbund unterstützen wir zudem im Osten des Tschad mehr als 25.000 Menschen. Wir errichten Bohrlöcher für Trinkwasser, bauen Latrinen, Duschen und Handwaschstationen in Flüchtlingsunterkünften. Viele Menschen im Osten des Tschads, die jetzt Geflüchtete aufnehmen, leben in extremer Armut. Auch sie profitieren zum Teil von den Maßnahmen. Dass wir eine so bedeutende Spende Ihrer Kirchengemeinde erhalten durften, berührt mich sehr und ist für unsere Arbeit ermutigend. Bitte geben Sie meinen großen



Pressefoto

Dank an das Diakonenkollegium und an Ihre Gemeinde weiter! Mit allen guten Wünschen und herzlichem Dank, liebe reformierte Geschwister,

Pfarrerin Dr. Dagmar Pruin
Präsidentin Diakonie Katastrophenhilfe



Foto: Wikimedia

VORSTELLUNG

ALS PREDIGER IM EHRENAMT

Mein Name ist Werner Peter Düll, ich bin 41 Jahre alt und alleinerziehender Vater eines 13-jährigen Sohnes. Seit Mai 2025 bin ich als Prediger im Ehrenamt in der Hamburger Gemeinde tätig.

Beruflich arbeite ich als Informatiker seit vielen Jahren im Bereich Digitalisierung – immer dort, wo Menschen und Technik zusammenkommen. Meine Wurzeln liegen im Rhein-Main-Gebiet, wo ich lange in der Gottesdienstleitung aktiv war. Zu meinem Weg gehören auch Ausbildungen in Seelsorge und Hospizarbeit.

Mir ist wichtig, biblische Texte so auszulegen, dass sie mitten ins Leben sprechen – ehrlich im Blick auf Schwierigkeiten, aber zugleich ermutigend, dankbar auf Gottes Gnade und Treue zu vertrauen. In Hamburg habe ich

eine neue Heimat gefunden und freue mich sehr, nun wieder in die kirchliche Arbeit einzusteigen.

In meiner Freizeit koche ich gern, gehe mit der Kamera in die Natur und genieße die Zeit mit meinem Sohn – der gerade Konfirmand in unserer Gemeinde ist. Ich freue mich auf viele gute Gespräche und Begegnungen mit Ihnen.

Herzlich, Werner Peter Düll

BELLA ITALIA

ZU BESUCH BEI DEN WALDENSERN IN PALERMO 20. BIS 27. OKTOBER 2026

Die letzte Gemeindereise nach Sizilien liegt lange zurück. Es wird Zeit, die alten und guten Kontakte zu unserer Schwesterkirche in Italien aufzufrischen.

Schwerpunkt der Reise wird sein, die diakonische Arbeit der Waldenser in Palermo kennenzulernen und Begegnungen zu ermöglichen. Natürlich werden wir uns auch Zeit nehmen für Sehenswürdigkeiten wie Monreale und Monte Pellegrino. Die Reise richtet sich an Gemeindeglieder, die gerne mit wenig Komfort, kleinerem Geldbeutel, guter Kondition und einer Gruppengröße bis max. 15 Personen unterwegs sind.

Bei Interesse bitte bis Ende Februar im Büro oder bei uns direkt melden!

Rita Kortmann & Reiner Kuhn

ROOTS – JUDUR – SHORASHIM:

EISBÄREN UND PINGUINE

Sie teilen einen gemeinsamen Lebensraum, doch wie Eisbären und Pinguine am Nord- und am Südpol begegnen sie sich eigentlich nie: palästinensische Bauern und israelische Siedler in den Tälern und auf den Höhen der Westbank südlich von Jerusalem. Denn sie sind Feinde.

„Damit aus Feinden Freunde werden“: unter diesem Motto stand der Familiengottesdienst am 9. November und erzählte, untermauert von Fotos und einem Filmfragment, von der Initiative „Roots“, 2014 in Beit Ummar gegründet von dem palästinensischen Friedensaktivisten Ali Abu Awwad und dem Siedler und Rabbiner Shaul Judelman. Fromme Siedler und seit Generationen ansässige Bauern, hasserfüllte Nachbarn, die einander nicht kennen und niemals treffen wollen. Doch beide fühlen sich verwurzelt in diesem Land.

Gegen Hass hilft nur Begegnung, einander zuhören, die Wurzeln des anderen kennenlernen. Solche Begegnungen zu ermöglichen, zu erkämpfen, das ist die Arbeit von „Roots“. Wir hörten mit Respekt von der gewaltigen menschlichen Leistung, das Gespräch auch nach dem 10. Oktober 2023 wieder aufzunehmen. Lieder, Gebete, ein biblischer Impuls: es war ein beeindruckender Gottesdienst.

Ulrike Krumm



Foto: privat

FREIZEITEN AUF AMRUM – SOMMER 2026

WIR FEIERN 50 JAHRE FREIZEITHAUS MIT EUCH!

Wie bereits im letzten Gemeindeblatt angekündigt, feiern wir im Sommer 2026 ein Fest: 50 Jahre Freizeithaus Amrum! Mittlerweile haben wir in einer Vorbereitungsgruppe viele kreative Ideen und Aktionen entwickelt. Eine kurze Kostprobe davon:

Audio- oder Podcast-Projekt
Amrum-Kochbuch
Fahnenstange und Jubiläumsplakette
Einen Tag Amrum erleben (Tagesfahrt)
Sport (Surfen etc.) und Spiele
Gesprächsabend mit alten Insulanern
Erinnerungen: Foto, Video-Abende
Amrum-Film anschauen
Festessen der besonderen Art
Glasvitrine im Foyer Ferdinandstr. mit Amrum
Utensilien ausschmücken
Haus der offenen Tür auf der Insel organisieren etc.

Alle, die sich speziell für eines der obigen Projekte interessieren und sich dafür engagieren wollen, bitten wir, dass sie sich bei uns melden! Noch besser: Kommt am Montag, d. 19. Januar, 18 Uhr in die Palmaille! Dort planen wir weiter an dem bunten Programm unserer Festwochen.

Erste gute Nachricht: Erneut finden, wie folgt, drei Freizeiten statt:

9.-23. Juli Thomas Raape 23. Juli – 6. August Reiner Kuhn 6.-19. August ...

Die letzten zwei Wochen der Sommerferien sind noch frei. Wir haben überlegt, dass Gemeindegruppen sich en bloc vom 6.-19. August einbuchen können (Freundeskreise, Familiengruppen etc.). Auch diese Zeit ist als Festzeit definiert, so dass auch dort thematische Projekte, wie auch bei den beiden ersten Freizeiten, Platz haben.

Zweite gute Nachricht: Junge Menschen (Kinder, Jugendliche, Auszubildende, Studierende erhalten einmalig eine 100% Bezuschussung).

Das Diakonenkollegium hat entschieden, diese Unterstützung einmalig zur Verfügung zu stellen. Gerne möchten wir möglichst vielen jungen Familien und jungen Menschen die Gelegenheit bieten, das Freizeithaus Amrum kennenzulernen. Dank an dieser Stelle dem Diakonenkollegium!

Nun hoffen wir, dass viele Anmeldungen schnell eingehen, damit das Haus voll wird und das Jubiläum im Sommer mit Ihnen/euch starten kann!

Reiner Kuhn & Thomas Raape



Foto: privat

ORGELREISE 2025

Wenn eine mitteltönige Stimmung für Missklänge sorgt (zumindest in einigen Tonarten), dann sind die Liebhaber und Kenner der Renaissance-Organbaukunst begeistert! Man wähle eben Tonarten mit weniger Vorzeichen...

Wenn eine/r eine Orgelreise mit Dagmar Lübking unternimmt, kann er/sie viel lernen. Und so geschah es wieder, dass 28 Orgelfreunde ordentlich eins auf die Ohren bekamen, natürlich auch die Anhänger:innen der reinen Stimmung – und zwar im platten, öden Land hinterm Deich, zwischen Emden und Groningen, auf der 14. Orgelreise, mitten im Oktober 2025.

Die Gegend rund um den Dollart ist mit ihren mächtigen Kirchbauten und originalen Instrumenten aus fünf Jahrhunderten bekannt als eine der reichsten Orgellandschaften, in Europa derzeit unübertroffen. Man wundert sich, dass in dieser eintönigen Gegend die wunderbarsten Klangvielfalten entwickelt wurden. Reformierte Kirchen allüberall – das Gestühl in rechten Winkeln um die Kanzel in der Mitte herum gruppiert, die Orgel am einen oder anderen Ende des Längsbau, im 15. Jh. finanziert u.a. durch das Hin- und Herschippern der Kühe über die Emsmündung, den Jadebusen und so manchen Kanal, die Instrumente immer perfekter konzipiert zur Unterstützung des Gemeindegesangs der Genfer Psalmen.

Nahezu „heilige“ Namen von Orgelbauern

und Restaurateuren allüberall: Kröger und Hus, Jost Sieburg, Arp Schnitger (seine Arbeit in der Groninger Martinikerk bewertet als „extra ordinarius goedt“), Alfred Führer, Jürgen und Hendrik Ahrend und Gerhard Brunzema...

In Langwarden (Butjadingen) keimte 1650 der Schnitger-Stil; in Westerhusen leuchten originale Flügeltüren mit Sonne, Mond und Sternen; in Rysum steht die älteste spielbare und in ihrem Grundbestand erhaltene Orgel Deutschlands; in Uttum betört ein eleganter Renaissance-Organklang, in Midwolda wurde es „größer“ (32-Fuß!); die Martinikerk in Groningen mit ihrer riesigen Arp-Schnitger-Orgel (1692) hatten wir zwei Stunden lang ganz für uns allein: Orgelrausch pur! Und in Uithusens Jacobikerk baute Schnitger die größte Orgel für eine Dorfkirche.

Fürs leibliche Wohl und etwas Auslauf unterwegs sorgten Hof Iggewarden, Greetsiel (Fischbrötchen!), Appingedam (Nobelcafé in einer ehemaligen Kirche) und Menkemaborg (Senfsuppe!). In Aurich wurde gut genächtigt, in Groningen eher schaurig (steile Stiegen im Amüserviertel)..., aber die Stadt entschädigte mit viel Flair, einem Mix aus Moderne und Historie, sowie Fahrrädern und nochmal Fahrrädern...

Ulrike Patow



ÖKO-FAIRE GEMEINDE

AUF DEM WEG ZUR ÖKO-FAIREN GEMEINDE – BIST DU DABEI?

Der Kirchenrat hat beschlossen, dass sich die Evangelisch-reformierte Kirche in Hamburg um die Auszeichnung „Öko Faire Gemeinde“ bewirbt und alle dafür erforderlichen Schritte durchführt.

Christine Malbranc wurde gefragt, ob sie die Arbeitsgruppe zur Umsetzung leiten würde und sucht nun Mitstreiter/innen.

Kontakt über: Tine.Malbranc@t-online.de

IM RUHESTAND

PASTORIN IMKE AKKERMANN-DORN

Am 12. Oktober wurde Pastorin Imke Akkermann-Dorn nach 21 Jahren Dienst in der Lübecker Gemeinde verabschiedet. Die Menschen waren spürbar bewegt. Vertreter:innen aus Gemeinde, Stadtgesellschaft und Ökumene kamen, um ihren Dank auszudrücken.

Imke hat in diesen 21 Jahren nicht nur die Gemeinde geprägt, sondern auch das Leben in Lübeck mitgestaltet. Klar im Denken, warm im Herzen und fest im Glauben – so haben wir sie kennengelernt. Ob Gottesdienst, Gespräch, Trauerfeier oder Sitzung: Sie war da. Verlässlich, ehrlich, zugewandt.

Nun zieht Imke gemeinsam mit ihrem Mann Martin nach Göttingen. „Ruhe-stand“ klingt unpassend – vielmehr beginnt nun ein neuer



Weg mit Zeit für eigene Wünsche, Träume und ein Leben jenseits der Dienstpläne. Danke für die gemeinsame Zeit, die hinter uns liegt, und alles Gute für die Zeit, die vor euch liegt!

Thomas Raape

Liebe Hamburger reformierte Gemeinde!

Vielen Dank, dass Ihr an der Verabschiedung in Lübeck teilgenommen habt, für die guten Worte von Thomas und Reiner und für das überaus großzügige Geschenk. Martin und ich werden den Gutschein bei einem Besuch in Hamburg einlösen und in dem Zusammenhang den Gottesdienst in der reformierten Gemeinde besuchen. Inzwischen wohnen wir in Göttingen und haben den Gottesdienst der hiesigen reformierten Gemeinde besucht. Wir wünschen der Hamburger Gemeinde alles Gute.

Viele Grüße, Imke und Martin Akkermann-Dorn

Neujahrsempfang am 11. Januar 2026

Alle Gemeindeglieder, Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich zu unserem traditionellen Neujahrsempfang am 11. Januar in das Gemeindezentrum Ferdinandstraße eingeladen. Nach dem Gottesdienst, zu dem wir Sie gerne bereits begrüßen würden, wollen wir gemeinsam um 12 Uhr auf das neue Jahr anstoßen und ins Gespräch kommen, noch einmal auf das ereignisreiche Jahr 2025 zurückblicken und uns über unsere Wünsche und Vorstellungen für das vor uns liegende Jahr 2026 austauschen.

Für die Planung freuen wir uns über eine Anmeldung in der Kanzlei bis zum 17. Dez. 2025 (kanzlei@erk-hamburg.de; Tel. 040/3010040). Aber auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen!

Henner G. Kuhtz,
Präses des Kirchenrats

ALLE AKTUELLEN TERMINE FINDEN SIE AUCH UNTER WWW.ERK-HAMBURG.DE

Dezember

Di.	02.12.	19.00	Atemarbeit nach Middendorf (T. Raape) – Ferdinandstraße
Mi.	03.12.	15.00	Café Palmaille (R. Kuhn & Team) Palmaille s.S. 14
Sa.	06.12.	17.00	Gottesdienst (H. Meier) – Altenhof
Sonntag,	07.12.	11.00	Ökumenischer Gottesdienst (R. Kuhn & Team) – Palmaille s.S. 14
Mi.	10.12.	15.00	Adventsfeier im Café Palmaille (R. Kuhn & Team) – Palmaille s.S. 15
		18.00	Bücherwurm: 42 große Wörter (R. Kuhn) – Ferdinandstraße s.S. 16
Sa.	13.12.	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl (T. Raape) – Altenhof
		16.30	Adventsliedersingen an der Feuerschale mit Punsch (D. Lübking / R. Kuhn) Ferdinandstraße s.S. 15
Sonntag,	14.12.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Predigt-nachgespräch (T. Raape) – Ferdinandstraße
Mi.	17.12.	15.00	Café Palmaille (R. Kuhn & Team) – Palmaille
		15.00	Gemeindenachmittag „Julestue“ (T. Raape) – Ferdinandstraße s.S. 15
Fr.	19.12.	19.30	Konzert mit weihnachtlicher Orgelmusik D. Lübking) – Palmaille s.S. 15

Sa.	20.12.	17.00	Gottesdienst (H. Meier) – Altenhof
Sonntag,	21.12.	11.00	Gottesdienst (H. Meier) – Palmaille
Mi.	24.12.	14.00	Familiengottesdienst (H. Meier) Ferdinandstraße
Heiligabend		15.00	Gottesdienst (T. Raape) – Altenhof
		17.00	Gottesdienst (R. Kuhn) – Palmaille s.S. 16
		23.00	Spätgottesdienst (H. Meier) – Ferdinandstr.
Fr.	26.12.	18.00	Gottesdienst (T. Raape) – Palmaille
Zweiter Weihnachtstag			
Sa.	27.12.	17.00	Gottesdienst (R. Kuhn) – Altenhof
Sonntag,	28.12. bis 02.01.		Jahreswechsel auf Amrum (H. Meier)
		11.00	Gottesdienst (R. Kuhn) – Ferdinandstraße
Mi.	31.12.	15.00	Gottesdienst (T. Raape) – Altenhof
Silvester		18.00	Gottesdienst (T. Raape) – Palmaille

Januar

Sa.	03.01.	17.00	Gottesdienst (H. Meier) – Altenhof
Sonntag,	04.01.	11.00	Gottesdienst (H. Meier) – Palmaille
Di.	06.01.	19.00	Atemarbeit nach Middendorf – Ferdinandstraße (T. Raape)
Mi.	07.01.	15.00	Café Palmaille (R. Kuhn & Team) – s.S. 14
Sa.	10.01.	17.00	Gottesdienst (R. Kuhn) – Altenhof

Sonntag,	11.01.	11.00	Familiengottesdienst (H.Meier) mit Neujahrsempfang – Ferdinandstraße s.S. 10
Mi.	14.01.	15.00 20.00	Café Palmaille (R. Kuhn & Team) – Palmaille Arendt. Denken in finsternen Zeiten (R. Kuhn) Thalia Theater s.S. 16
Do.	15.01.	09.00	Tagesausflug zum Dithmarscher Landes- museum in Meldorf (Einfeldt / R. Kuhn) – Treffpunkt Palmaille s.S. 17
Sa.	17.01.	17.00	Gottesdienst (W. Düll) – Altenhof
Sonntag	18.01.	11.00	Gottesdienst mit Predignachgespräch (W. Düll) – Palmaille
Mi.	21.01.	15.00 18.00	Gemeindenachmittag Jahreslosung (R. Kuhn & Team) – Palmaille s.S. 17 Bücherwurm: 42 große Wörter (R. Kuhn) Ferdinandstraße s.S. 16
Sa.	24.01.	17.00	Gottesdienst (T. Raape) – Altenhof

Sonntag	25.01.	11.00	Gottesdienst (T. Raape) – Ferdinandstraße
Mi.	28.01.	15.00 15.00	Café Palmaille (R. Kuhn & Team) – Palmaille Gemeindenachmittag Ök. Forum (T. Raape) Ferdinandstraße s.S. 16
Sa.	31.01.	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl (H. Meier) – Altenhof

Februar

Sonntag	01.02.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl (H. Meier) – Palmaille
Di.	03.02.	19.00	Ökumenische St.-Ansgar-Vesper Hauptkirche St. Petri s.S. 14
Mi.	04.02.	15.00	Café Palmaille (R. Kuhn & Team) – Palmaille
Sa.	07.02.	17.00	Gottesdienst (R. Kuhn) – Altenhof
Sonntag,	08.02.	11.00	Gottesdienst (R. Kuhn) – Ferdinandstr.

KOLLEKTENPLAN

06./07.12.	Tauben- und Gehörlosenschule Dr. Reijntjes/Sri Lanka
13./14.12.	Norddeutsche Mission VIII. Synodalverband
20./21.12.	Kirchenmusik unserer Gemeinde
24.12.	Brot für die Welt, ERK
26.12.	Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche, ERK
27./28.12.	Seemannsmission

31.12.	Brot für die Welt, ERK
03./04.01.	Hilfe für Geflüchtete in unserer Gemeinde
10./11.01.	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundes- verband EKD
17./18.01	Aktion Sühnezeichen ERK
24./25.01	Bibelverbreitung in der Welt - Weltbibelhilfe EKD
31.01./01.02.	Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde
07./08.02.	Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche ERK

REGELMÄSSIGE TERMINE:

- Samstag 7.00 bis 10.30 Uhr, Palmaille: Frühstück für alle
- Sonntag 10.00 Uhr, Gebetszeit (jeden letzten Sonntag im Monat an der jeweiligen Predigtstätte)
- Montag 19.30 Uhr, Ferdinandstraße: Männergruppe (alle 14 Tage am Montag einer ungeraden Woche)
- Montag 19.00 Uhr, Palmaille: Lebendiger Glaube (2. u. 4. des Monats)
- Dienstag 15.00 Uhr, Kapelle Altenhof: Chor des Altenhofs (D. Hinzpeter)

ZU GAST IN UNSEREN RÄUMEN:

Ferdinandstraße: PERKI Hamburg
(indonesische Gemeinde)
jeden Sonntag ab 16.00 Uhr

Palmaille: Evangelisch-koreanische
Open Door Gemeinde in Hamburg,
jeden Sonntag ab 14.00 Uhr

KIRCHEN

Ferdinandstraße 21, 20095 Hamburg
Palmaille 2, 22767 Hamburg
Winterhuder Weg 98 (Altenhof)
22085 Hamburg
www.erk-hamburg.de

KIRCHENKANZLEI

Ferdinandstraße 21, 20095 Hamburg
Tel.: 040 301004-0
Fax: 040 301004-10
Mo.–Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr
kanzlei@erk-hamburg.de

KÜSTER / HAUSMEISTER

Vitali Futorjanski, Palmaille
Tel.: 040 382367 oder 040 3010040
Heinko Thieke, Ferdinandstraße
Tel.: 040 3010040

KIRCHENMUSIKERIN

Dagmar Lübking, Tel: 04187 4849784
Mobil: 0162 9184790
dagmarluebking@googlemail.com

PASTOREN

Dr. Reiner Kuhn, Ebertallee 5
22607 Hamburg, Tel.: 040 6565594
kuhn@erk-hamburg.de

Thomas Raape, Elbchaussee 5
22765 Hamburg, Tel.: 040 18161210
raape@erk-hamburg.de

Hendrik Meier, Borchertstr. 2c
22527 Hamburg, Tel. 040 24192851
meier@erk-hamburg.de

GEMEINDEBLATT

Redaktion:
Ulrike Krumm (verantwortlich),
Esther Petersen, Thomas Raape
gemeindeblatt@erk-hamburg.de

JUGENDREFERENTIN

Anne Kroll
Büro Ferdinandstraße 21
20095 Hamburg
Tel.: 040 3010404018
Mobil: 0163 3449052
kroll@erk-hamburg.de

ALTENHOF

Winterhuder Weg 98 - 106,
22085 Hamburg
Tel.: 040 22941110
Fax: 040 22941111
altenhof@erk-hamburg.de
www.altenhof.erk-hamburg.de

AMBULANTER ALTEN- UND HOSPIZPFLEGEDIENST

Winterhuder Weg 106
22085 Hamburg
Tel.: 040 22941122
Fax: 040 229411943
amb-dienst@erk-hamburg.de
www.ambulanter-pflegedienst-hamburg.de

AMBULANTER HOSPIZ- UND BESUCHSDIENST

Tel.: 040 229411611
Fax: 040 229411943
hospizdienst@erk-hamburg.de

BANKVERBINDUNG

Evangelisch-reformierte
Kirche in Hamburg
IBAN:
DE51200505501280170000
BIC: HASPDEHHXXX

VERANSTALTUNGEN UND INFOS

CAFÉ AN DER PALMAILLE

MITTWOCHS, 15-17 UHR, PALMAILLE, AB 3. DEZEMBER

Die kalte Jahreszeit beginnt, und die Tage werden früh dunkel. Wir nutzen das Foyer unseres Gemeindezentrums in der Palmaille, um am Mittwochnachmittag zusammenzukommen. Einige ehrenamtliche Hände organisieren Kaffee und Kuchen und schaffen im Foyer eine gemütliche Atmosphäre. Hier kann man/frau sich aufwärmen, das Gespräch suchen und am Tisch Spiele beginnen. Alle Gemeindeglieder sind willkommen, um den Nachmittag in Geselligkeit zu verbringen. Wer sich darüber hinaus ehrenamtlich engagieren will, melde sich gerne bei uns. Wir freuen uns über jede Verstärkung im Team!

Reiner Kuhn

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST SONNTAG, 7. DEZEMBER, 11 UHR, PALMAILLE

Mit viel Freude planen wir an diesem 2. Advent wieder einen ökumenischen Gottesdienst mit der niederländischen, indonesischen und koreanischen Gemeinde. Erneut wird uns eine international geprägte Begegnung erwarten. Die Chöre der Koreaner und Indonesier werden singen. Wir lernen Adventslieder anderer Gemeinden kennen. Dieses Mal wird es auch eine Taufe geben. Kulinarisch können wir nach dem Gottesdienst die unterschiedlichen Traditionen genießen. Herzlich willkommen!

Reiner Kuhn & Team



VERSTORBEN SIND



**ES KOMMT EIN SCHIFF GELADEN
ADVENTSFEIER PALMAILLE
MITTWOCH, 10. DEZEMBER, PALMAILLE,
15.00 UHR**

Auch in diesem Jahr feiern wir den Advent.
Dieses Mal zusammen im Café an der Palmaille!
Wir singen viele Lieder und machen Spiele.
Außerdem lesen wir Advents- und Weihnachtsgeschichten.
Dazu wird es Kaffee und Kuchen geben.
Herzlich willkommen!

Reiner Kuhn & Team

TAXI

**MORGEN, KINDER, WIRD ´S WAS GEBEN
ADVENTSLIEDER AM OFFENEN FEUER
SONNABEND, 13. DEZEMBER, 16.30 UHR,
FERDINANDSTR.21**

Das Singen um die Feuerschale ist mittlerweile eine Tradition geworden. Nach dem Einkaufsbummel in der Stadt treffen wir uns im Gemeindezentrum. Dort werden uns eine Feuerschale im Innenhof und ein alkoholfreier Glühwein wärmen. Ein Adventsliedersingen der besonderen Art erwartet uns. Das Singen unter freiem Himmel lässt die Freude über die Adventsbotschaft in uns aufflammen. Dagmar Lübking begleitet am Klavier. Auf Zuruf werden Lieblingslieder gesungen. Herzlich willkommen!

Dagmar Lübking & Reiner Kuhn

**JULESTUE – EIN DÄNISCHER ADVENTSNACHMITTAG
MITTWOCH, 17. DEZEMBER, 15.00 UHR,
FERDINANDSTRASSE 21**

Alle Jahre wieder! Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Adventsnachmittag im dänischen Stil – einer kleinen Julestue. In „hyggelig“ Atmosphäre genießen wir Lussekatter, Æbleskiver und andere Leckereien. Zeit zum Plaudern, Singen, Durchatmen. Kleine Highlights: ein fröhliches Weihnachtsbingo und natürlich darf auch der traditionelle Julklapp nicht fehlen. Daher bitte ein kleines Geschenk mitbringen. Kommt vorbei – in der kalten Jahreszeit machen wir es uns gemeinsam warm ums Herz. Für die Planung bitte Anmeldung in der Kanzlei bis zum 12. Dezember. Glædelig jul!

Thomas Raape

TAXI



**EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHE IN HAMBURG**

NEUE REIHE FÜR ALTE MUSIK
Fr., 19. Dez. 2025, 19:30 Uhr, Palmaille 2

KONZERT
MIT ADVENT- UND WEIHNACHTLICHER ORGELMUSIK

HILDEGARD SCHMAHL
LIEST DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

DAGMAR LÜBKING
AN DER ORGEL VON JÜRGEN AHREND

EINTRITT FREI

VERANSTALTUNGEN UND INFOS

**42 GROSSE WÖRTER – SCHLÜSSEL
ZUR BOTSCHAFT DER BIBEL
MITTWOCH, 10.12. UND 21.1. JEWEILS 18 UHR,
FERDINANDSTRASSE 21**

Schon einige gewichtige biblische Wörter haben wir besprochen. Doch von den insgesamt 42 Wörtern sind noch so viele spannend und herausfordernd, dass wir die Lektüre dieses Buches fortsetzen. In der Winterzeit treffen wir uns mittwochs um 18 Uhr, damit wir nicht allzu spät nach Hause kommen. Der Bücherwurm lädt ein mitzulesen. Bei vorheriger Anmeldung werden Lesevorlagen verschickt. Aber auch spontane Einsteiger:innen sind willkommen!

Reiner Kuhn

**THEATER MIT DER GEMEINDE:
ARENDT. DENKEN IN FINSTEREN ZEITEN
MITTWOCH, 14. JANUAR, 20 UHR THALIA THEATER**

Wer war Hannah Arendt? Rhea Leman ist dieser Frage nachgegangen und hat in Dänemark viel Beifall geerntet. Das Stück begleitet die Philosophin an ihren biografischen Wendepunkten: dem aufkommenden Faschismus, der Flucht, der Heimatlosigkeit und im Prozess gegen Adolf Eichmann. Corinna Harfouch verkörpert Hanna Arendt mit großer Intensität.

Karten sind im Büro für 17,- Euro zu bestellen.

Reiner Kuhn

**CHRISTMETTE
24. DEZEMBER, 17.00 UHR
PALMAILLE**

Ella Onur - Sopran
Thomas Pietsch - Violine
Dagmar Lübking



**MITTENDRIN, UM LEBEN ZU TEILEN
WIR BESUCHEN DAS „ÖKUMENISCHE FORUM HAFENCITY“
MI., 28. JANUAR, 14:30 UHR
TREFFPUNKT FERDINANDSTRASSE**

15 Jahre nach der Grundsteinlegung des Ökumenischen Forums in der HafenCity wollen wir uns vor Ort anschauen und anhören, wie sich die ursprüngliche Idee entwickelt und verändert hat und welche Hoffnungen und Pläne es für die Zukunft des Forums gibt. Uns erwartet eine Führung durch das Forum mit der Kapelle (ca. 1 Std.). Im Anschluss können wir (hoffentlich) im Café Elbfaire (ebenfalls im Ökumenischen Forum) bei Kaffee, Tee und Kuchen über das Gehörte und Gesehene ins Gespräch kommen. Für die Planung bitte bis spätestens 12. Januar in der Kanzlei anmelden.

Thomas Raape

**BAUERNKRIEG RELOADED:
DITHMARSCHEN, AUSFLUG ZUM
DITHMARSCHER LANDESMUSEUM
IN MELDORF, DONNERSTAG, 15.01.,
9.00 UHR, AB PALMAILLE**

Nachdem eine kleine Gemeindegruppe vom 15. bis 17. Oktober 2025 in Thüringen eine sehr informative Ausstellung über die Bauernkriege um 1500-1525 besuchte, dabei den Einfluss der verschiedenen Reformatoren, Freigeister, Bauern, Handwerker, aber auch Stadtbürger kennenlernte, möchten wir uns nun informieren, warum der Wunsch nach mehr Freiheit, Gerechtigkeit und Mitbestimmung bei der Wahl von Predigern und Pastoren sich so stark und nachhaltig in Mittel- und Süddeutschland, im Elsass und der Schweiz äußerte und wo dieses Selbstbewusstsein in Norddeutschland wirkte, denn der Buchdruck und erste Zeitungs-Flugschriften sorgten für die Verbreitung des Gedankenguts in deutscher Sprache.

**SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU! JAHRESLOSUNG 2026
MITTWOCH, 21.01., 15 UHR, PALMAILLE**

Die neue Jahreslosung stammt aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes. Sie lädt uns ein, die „alte Welt“ mit ihren Kämpfen, Kriegen und Tränen nicht als das letzte Wort gelten zu lassen. Gott schafft Neues: auf der großen politischen Bühne, aber auch durch Veränderungen in unserem Leben. Wir spüren nach, wo dieses Wort für uns Bedeutung hat. Nebenbei singen wir und trinken Kaffee!

Reiner Kuhn

Der Begriff „Bauernkrieg in Dithmarschen“ bezieht sich in der Regel auf die Schlacht bei Hemmingstedt im Jahr 1500, bei der die Dithmarscher Bauern die Truppen des dänischen Königs Johann I. und des Herzogs Friedrich von Holstein besiegten und so zunächst die Unabhängigkeit einer „Bauernrepublik“ bewahrten.

Interessierte treffen sich gegen 9:00 Uhr an der Palmaille, um gemeinsam mit dem Gemeindebus nach Meldorf zum Museum zu fahren. Um 11:00 Uhr startet dort eine ca. 1,5-stündige Führung zum Thema „Dithmarscher Bauernkrieg“. Gegen 12:30 Uhr ist ein gemeinsamer Imbiss in der Museums-gastronomie „Neue Holländerei“ möglich. Ab 14:00 Uhr besichtigen wir den Meldorfer Dom, auch in Form einer Führung. Die Rückkehr nach Hamburg soll gegen 17 Uhr sein. Eintrittsgelder liegen bei 12 Euro, dazu die Kosten für's Mittagessen. Anmeldung bitte über das Büro!

Thomas Einfeldt & Reiner Kuhn

**KULINARISCHE ORGEL- UND KULTUR-
REISE INS ELSASS**

Vom 14.- 20. September 2026 wird uns unsere 15. Orgelreise zu den berühmten Silbermann-Orgeln ins Elsass führen. Wir fahren mit dem Zug nach Straßburg. Ein dortiges Busunternehmen wird uns abholen, um uns zu unserer Unterkunft, dem Kloster Mont Sainte Odile, zu bringen, und uns auch zu unseren verschiedenen Zielen im Elsass fahren. Auf dem Programm stehen die Orgeln in Marmoutier, Ebersmünster, Ettenheimmünster und St. Thomas in Straßburg. Selbstverständlich werden wir einen Tag in Straßburg verbringen, das Museum Unterlinden in Colmar und die Albert-Schweitzer-Museen in Günsbach und Kaysersberg besuchen. Eine Weinprobe wird nicht fehlen! Die Kosten lassen sich momentan noch nicht genau festlegen: Die Übernachtungskosten mit Frühstück betragen im DZ 309.-€, im EZ 534.-€. Dazu kommen die Fahrtkosten, Essen, Führungen, Kurtaxe und Eintritte usw. Es gibt leider nur ein begrenztes Zimmerkontingent, daher sind die Restplätze bei Dagmar Lübking zu erfragen.

Dagmar Lübking und Holger Fink
dagmarluebking@googlemail.com
Tel. 04187- 4849784 und 0162 - 9184790

MUSIKALISCHE FAMILIEN-
SINGFREIZEIT 2026

Vom 14. - 17. Mai 2026 lädt die Evangelisch-reformierten Landeskirche wieder zu einer musikalischen Familiensingfreizeit im Kloster Frenswegen unter der Leitung von Dagmar Lübking, Hamburg, ein. Das musikalische Programm ist offen für Eltern und Kinder, Großeltern und Enkelkinder, aber auch Einzelpersonen. Wir werden mit

den Kindern und den Erwachsenen ein abwechslungsreiches, witziges und ernstes Programm spielen. Unser "Organetto", die Orgel zum Selberbauen und Spielen, ist auch wieder mit dabei. Das Mitbringen von Instrumenten ist herzlich willkommen. Die ungefähren Kosten für die Freizeit (Übernachtung mit Vollpension) betragen bei eigener An- und Abreise: 262,50 € für Erwachsene im DZ, EZ-Zuschlag 60.- €

225.- € für Eltern im Mehrbettzimmer
117.- € für Kinder von 13-17 Jahren
94,50 € für Kinder von 8-12 Jahren
60.- € für Kinder von 4-7 Jahren
Zusätzlich wird eine Energiekostenpauschale von 3% und ein Feiertagszuschlag für Himmelfahrt erhoben. Die Freizeit beginnt am 14.5. um 15.00 Uhr endet am Sonntag nach dem Mittagessen gegen 13.00 Uhr.
Anmeldungen bei Dagmar Lübking: 0162-9184790, dagmarluebking@googlemail.com

FREIZEITEN 2026

AMRUM 2026

09.07. – 23.07.2026	Familienfreizeit – Thomas Raape
23.07. – 06.08.2026	Familienfreizeit – Reiner Kuhn
06.08. – 19.08.2026	siehe Seite 8
19.10. – 24.10.2026	Konfirmanden-Freizeit
25.10. – 30.10.2026	Kinderfreizeit

GEMEINDEFREIZEITEN BÄK 2026

30.04. – 03.05.2026	Konfirmanden- und A-Teamer-Freizeit H. Meier/A. Kroll
13.05. – 17.05.2026	Kinderfreizeit – R. Kuhn
03.08. – 12.08.2026	Jugendfreizeit – H. Meier / A. Kroll
17.08. – 24.08.2026	Seniorenfreizeit – Selbstversorger
24.08. – 03.09.2026	Seniorenfreizeit – Köchin
18.09. – 20.09.2026	Ex und Hopp - A. Kroll
04.12. – 06.12.2026	Winter-Wonderland – H. Meier / A. Kroll

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Freizeit an:

Freizeit	<input type="text"/>
Datum	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>
Adresse	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

Anmeldungen zu den Kinder- und Jugendfreizeiten bitte über campflow

SPASS, ABENTEUER UND JEDE MENGE GEMEINSCHAFT

WER AUFBRICHT, DER KANN HOFFEN...

So das Motto unseres diesjährigen Erntedankgottesdienstes mit Ehrenamtlichen-Empfang, Einführung der neuen Konfis und JUNA-Wahl.

So vielfältig wie die Anlässe waren, so war es auch der Gottesdienst in seiner Gestalt. Vorbereitet und mit Inhalt gefüllt von Jung und Alt. Leitfaden für die Predigt-Impulse und den regen Austausch zwischen den Gottesdienstbesuchern war die Frage nach dem, was uns im Leben hoffen lässt, selbst wenn alles hoffnungslos scheint. Wie wir die „harten Nüsse knacken“, die uns nicht nur der Herbst, sondern auch das Leben manchmal vor die Füße rollt. Woher kommt die Kraft, schwierige Aufgaben zu meistern? Wovon nährt sich die Hoffnung, dass es eine Lösung gibt, einen Weg, so dass wir weder die Zuversicht, noch den Antrieb verlieren, hoffnungsvoll nach vorne zu gehen, statt resigniert auf der Stelle zu treten?

Mich hat besonders der offene Austausch beeindruckt, der hier in den kurzen Begegnungen in den Kleingruppen entstanden ist. Und auch die abschließenden ehrlichen

Statements Einzelner, die mit der ganzen Gemeinde geteilt wurden. Ich glaube, dass gerade der Austausch über diese Hoffnungsmomente uns hilft, auch in dunklen Zeiten und schweren Tagen nicht den Mut zu verlieren. Und ich denke, wir erleben gerade teilweise dunkle und schwere Zeiten.

Erntedank ist auch immer ein Anlass, zurückzuschauen auf das, was wir im letzten Jahr erlebt haben. Was wir zuversichtlich ausgesät haben, an Wünschen, Projekten, Aktionen und Entwicklungen. Verbunden mit der Hoffnung, dass es uns im kommenden Jahr erblühe, wachse und gedeihe. Ich denke dabei gerade auch in diesem Jahr sehr an unsere Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Und so möchte ich einen kleinen Rückblick geben auf das, was war, und Ausblick auf das, was kommt in diesem Bereich.



Fotos: privat

Das Jahr 2025 geht mit schnellen Schritten auf sein Ende zu, und es hat unglaublich viel stattgefunden und wird noch stattfinden, bis wir es beenden. Vor einem Jahr an Erntedank wussten wir noch nicht, dass Hendrik Meier ein Jahr später, gemeinsam mit uns, den Erntedankgottesdienst gestalten würde und dann bereits einige erfreuliche Freizeiten und gelungene Aktionen hinter uns liegen würden. Ich bin dankbar, dass wir Hendrik Meier nun im Team haben und zusätzlich seit September auch noch Cécile Schymura, die uns tatkräftig in allen Bereichen unterstützt.

Beginnend mit dem Klassiker, dem Schlittschuhlaufen im Januar, an dem wie immer viele Kinder und Jugendliche teilnahmen, flogen wir durch die Monate, von einem Ereignis zum nächsten: Im Februar fand zum ersten Mal, erfolgreich und gut

besucht, unsere Basis-Präventionsschulung mit Christopher Gessler statt. Hier geht es um eine Sensibilisierung für den Umgang mit Grenzen des anderen, vor allem im Umgang mit Schutzbefohlenen.

Im September folgte ein weiterer Termin, und diese Schulung wird nun jährlich stattfinden. Es folgten fröhliche Familiengottesdienste, Schulungen des A-Teams und im März das nächste Highlight, das bewährte Kinder- Ferienprogramm, dieses Mal mit Hendrik Meier und unseren ehrenamtlichen Jugendlichen.

Im April 2025 gingen gleich beide Konfergruppen auf Ratzefahrt. Die Gruppe von Reiner Kuhn beendete damit ihre Konfirmandenzeit, während die Gruppe von Hendrik Meier dort so richtig Fahrt aufnahm für ihre zwei Jahre bei uns. Auch in diesem Jahr wurden beide Freizeiten von einer großen Anzahl älterer Teamer und dem A-Team 9 begleitet, das dort ebenfalls seine Abschlussfreizeit beging. Der intensive Austausch von A-Teamern und Konfis stellte sich erneut als sehr bereichernd heraus und wird auch 2026 für den neuen Konfer-Jahrang stattfinden.

Die Konfer-Gruppe von Reiner Kuhn feierte dann am 18. Mai eine schöne, individuell gestaltete Konfirmation. Für mich ein besonders erfreulicher Abschluss, da acht der zehn Konfirmanden sich für eine anschließende A-Teamer Schulung anmeldeten. So schauen wir auch in diesem Jahr dankbar auf ein

weiter wachsendes „A-Teamer-Team“, das durch Neuankömmlinge und Teamer, die schon länger dabei sind und immer mal wieder unsere Wege kreuzen, die Projekte der Kinder- und Jugendarbeit durch Ihre großartige Unterstützung mitgestaltet und bereichert.

Vor den Sommerferien erlebten wir dann noch einen lustigen Mr. X-Tag mit Jagd durch die Stadt, feierten die Einführung von A-Team 9 + 10 im Juli und sagten „Tschüss, Hamburg“, als es in den Sommerferien am 25.07. für zehn Tage nach Amrum ging, zu einer erneut sehr schönen Jugendfreizeit, dieses Mal mit Hendrik Meier und mir.

Absoluter Teilnehmer-Knaller und große Freude war dann auch dieses Jahr wieder



das Ex-und-Hopp-Treffen Anfang September. Sage und schreibe 34 Jugendliche aller Altersstufen waren dabei, und ich sage von Herzen: „Gott sei Dank“, dass unsere Arbeit so sichtbare Früchte getragen hat.

Auch bei weiteren Aktionen, wie z. B. dem Waffelbacken im Fam.Go.Di., der Nacht der Kirchen im September, wo es Cocktails im Jugendcafé gab, oder der alljährlichen Kinder- und Konferfreizeit auf Amrum, brachten sich unsere Jugendlichen immer wieder tatkräftig ein. All diese Freizeiten haben viele Kinder und Jugendliche erreicht und begeistert und machen einen großen Teil unserer Arbeit aus. Vielen Dank auch an Andrea Hoop, die wieder dafür sorgte, dass auf den Herbst-Freizeiten keiner mit knurrendem Magen zu Bett gehen musste.

Unsere Arbeit und das Jahr 2025 gehen am ersten Advent mit dem Familiengottesdienst-Klassiker: „Adventsbasteln und Gemeindeversammlung für Groß und Klein“ langsam dem Ende entgegen. Am 12.-14.12. feiern wir dann Premiere mit dem „Ratze-Winter-Wonderland-Wochenende“ für Konfis und Teamer und allem, was zum Weihnachtsfest dazugehört. Zum Abschluss des Jahres gibt es dann noch den alljährlichen Weihnachtsgottesdienst mit dem Krippenspiel der Konfirmanden. Wir sind schon jetzt gespannt.

Doch noch bevor das Jahr zu Ende ist, stehen schon die Planungen für 2026 und füllen die Kalender: Unter anderem das 50-jährige Amrumjubiläum, Jugend-, Kinder- und

Fotos: privat

Konfer-Freizeiten in Ratzeburg und Amrum, Schulungen für die Teamer, Konfi-Treffen, Ausflüge mit den Kindern, wieder an vier Tagen in den Hamburger Märzferien, von Do. 12. bis So. 15. März. Und als besonderes Highlight erwartet die jungen Erwachsenen die Florenz-Reise im Sommer.

Starten werden wir mit dem Neujahrsempfang am 11.01.2026. Alles was läuft, erfahrt ihr über das Jugendbüro oder die Terminübersicht im Gemeindeblatt. Oder ihr ruft uns einfach an. Fazit: Eine besonders reiche Ernte liegt hinter uns. Wir sind dankbar für unsere Arbeit, die mit vielen tollen Aktionen, Gottesdiensten, Freizeit und Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen gesegnet war. Und ich: für die Verstärkung durch Hendrik und Cecile. Wir hoffen auf eine gute Fortsetzung im neuen Jahr mit vielen Teilnehmern und tollen Erlebnissen. Ich freue mich schon jetzt! Ich wünsche Ihnen und euch allen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest, ein gesegnetes neues Jahr und ein gesundes Wiedersehen 2026.

Anne Kroll

**Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe
6. Januar 2026**

JUGENDAUSSCHUSSWAHL

UND ERSTES TREFFEN

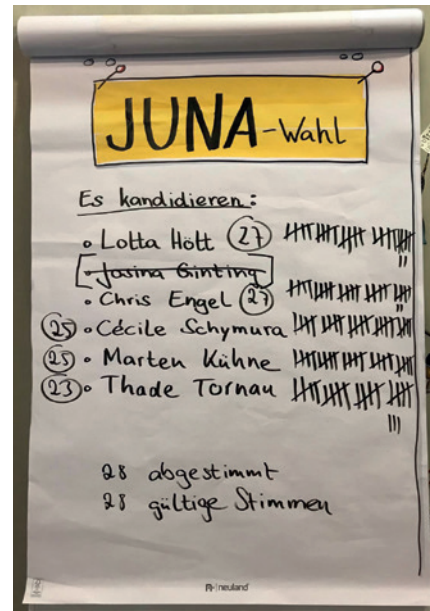
Am 5. Oktober 2025 fand in unserer Gemeinde die Jugendausschusswahl (JUNA) statt. Insgesamt 28 Kinder und Jugendliche nutzten die Gelegenheit, ihre Stimme abzugeben und damit aktiv die Zukunft unserer Gemeinde mitzugestalten.

Wir freuen uns sehr, dass fünf engagierte Jugendliche gewählt wurden (eine Teamerin, die krankheitsbedingt nicht da sein konnte, wird nachgezogen), die nun voller Motivation und Ideenbereitschaft an die Arbeit gehen möchten. Sie werden künftig die Interessen junger Menschen in unserer Gemeinde vertreten und eigene Projekte mitgestalten.

Um den neuen Jugendausschuss gebührend zu begrüßen, fand am 10. Oktober ein Willkommens- und Abschiedstreffen statt. Gemeinsam wurde Flammkuchen gebacken, viel gequatscht, gelacht und sich ausgetauscht – ein rundum gelungener Abend in lockerer Atmosphäre. Neben dem Kennenlernen der neuen Mitglieder wurde auch den bisherigen Ausschussmitgliedern für ihr Engagement herzlich gedankt.

Wir freuen uns auf viele neue Ideen und spannende Projekte mit dem neuen Jugendausschuss. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewählt, mitgeholfen und mitgefeiert haben!

Cécile Schymura



Fotos: privat



Stimmabgabe
Chris Engel

FERIEN- PROGRAMM

IN DEN FRÜHJAHSFERIEN 26

Für die zweite Woche der Frühjahrsferien 2026 planen wir wieder ein buntes Ferienprogramm! Von Donnerstag, den 12. März bis Sonntag, den 15. März, gibt es wieder vielfältige Möglichkeiten, die Ferientage in Gemeinschaft zu verbringen. Wir planen u. a. Ausflüge in den Wildpark Schwarze Berge, das Freilichtmuseum am Kiekeberg und zum Schlittschuhlaufen. Und Samstag und Sonntag können dann auch diejenigen dabei sein, die außerhalb Hamburgs wohnen und keine Frühjahrsferien haben.

Das genaue Programm kommt im nächsten Gemeindeblatt.

Infos gibt es bei Pastor Hendrik Meier



KINDERFREIZEIT

RATZEBURG 13.-17. MAI 2026

Im Mai ist der Ratzeburger See schon so warm, dass wir rudern und– die Schwimmratten! – baden können. Das Gelände bietet Platz für viele Spiele und Lagerfeuer. Wir werden singen und auch eine Bibelgeschichte spielerisch kennenlernen. Hast du Lust mitzufahren?

Wenn ja, nimm deine/n Freund/in mit und melde dich sofort im Büro an!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Reiner Kuhn



Fotos: privat

WAS LÄUFT DEZEMBER 2025 UND JANUAR 2026 FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE



DATUM	UHRZEIT	AKTIONEN	ORT
Fr. 12.12. bis So. 14.12.		Ratze-Winter-Wonderland Weihnachtswochenende mit Teamern + Konfis Plätzchen, Punsch und Feuerschein, Karaoke, das muss sein. Anmeldung und weitere Infos über das Jugendbüro.	Ratzeburg
Di. 23.12.2025		Generalprobe für das Krippenspiel mit den Konfis	Ferdinandstraße
Mi. 24.12.2024	14:00 Uhr	Familiengottesdienst. mit den Konfis für Groß und Klein	Ferdinandstraße
WEIHNACHTSFERIEN: 17.12.2024 – 02.01.2026			
Sa. 10.01.2026	11:30 Uhr	Wir schlittern ins neue Jahr Schlittschuh-Ausflug mit Kindern, Konfis + Teamern	Planten un Blumen, Eingang Holstenwall
So.11.01.2026	11:00 Uhr	Neujahrsempfang für alle Ehrenamtlichen mit Imbiss	Ferdinandstraße
Sa.14.02.2026	14:00 Uhr	KU mit Hendrik Meier – beide Gruppen	Ferdinandstraße
So.15.02.2026	11:00 Uhr	Familiengottesdienst Waffeln und Imbiss im Anschluss	Ferdinandstraße

MAKEDA, KÖNIGIN VON SABA

NACH 1. KÖNIGE 3

Jerusalem hat Weltniveau,
weit strahlt der Ruhm von Salomo.
In Saba hört's die Königin,
das reizt sie sehr, sie will dorthin.

Weil diese Königin sich fragt,
ob er, wie man es von ihm sagt,
unendlich klug ist, sogar weise,
geht sie mit Rätseln auf die Reise.

Ein großer Tross ist auch dabei,
Juwelen, Gold und Spezerei,
Kamele. Ja, mit Glanz und Pracht
hat sie sich auf den Weg gemacht.

Klar: Alle Rätsel, die sie stellt,
löst Salomo als Mann von Welt.
Er zeigt ihr dann, wie er regiert,
wie die Verwaltung funktioniert,

den Tempel zeigt er, schön und groß,
die Opferiten, reibungslos,
ein reiches Mahl, vom Wein begleitet,
von Dienern kunstvoll zubereitet.

Salomo zeigt Makeda nur
Jerusalemers Hochkultur.
Sie ist beeindruckt, so geschockt,
dass ihr sogar der Atem stockt.

„Reicher und weiser, als ich dachte,
als ich mich auf die Reise machte.“
Er ist, gesehen aus der Nähe,
durchaus mit ihr auf Augenhöhe.

Ach, die Begegnung von zwei Reichen,
die sich in Pracht und Luxus gleichen,
weckt eigentlich kaum Interesse,
nur für die Regenbogenpresse.

Makeda aber suchte nicht,
was dem Klischee vielleicht entspricht,
den tollen klugen Supermann,
der alle übertreffen kann.

Nein, sie erkennt mit klarem Blick:
Für Reichtum, Weisheit und Geschick
gebührt nur Einem Lob und Preis,
obwohl sie wenig von ihm weiß.

„Der Herr, dein Gott, ihn lobe ich,
sein Volk, das liebt er ewiglich,
als guten Herrscher setzte er
dich ein. Dem Herrn sei Preis und Ehr!“

Das Strahlen sah sie wohl von fern
so wie die Weisen ihren Stern.
Reich kehrt sie heim, das weiß man nur,
doch dann verliert sich ihre Spur.

Ulrike Krumm



Königin von Saba und Salomon, Jüngerer Bibelfenster im Kölner Dom, um 1280

Der Name Makeda steht nicht in der Bibel. Er entstammt äthiopischer Überlieferung.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirche in Hamburg,
Ferdinandstraße 21, 20095 Hamburg
Redaktion: Ulrike Krumm (verantwortlich),
Esther Petersen, Thomas Raape

E-Mail: gemeindeblatt@erk-hamburg.de
Layout: www.artfishing.de
Herstellung: Druckerei Wulf, Hamburg
Papier: Circle Volume White, IGEPA